

Der Feuerwehrmorgen

Das Signal klang schrecklich. Alle in der Klasse sahen sich verwundert um. Auf einmal sagte Herr Bach: „Feueralarm! Mit dem Banknachbarn in einer Reihe einstehen!“ Der erste Gedanke war Angst, als ich und Yannik am Ende der Reihe rausliefen. Ich sah mich wie meine Klassenkollegen verwundert um. Nirgendwo konnte ich Feuer entdecken. Dann kamen zwei Gedanken miteinander. Erstens: „Vielleicht ist der Brand im Neubau.“ Zweitens: „Schreibzeug und Hefte?“ Als ich zum Eingang schauchte, sah ich durch das Glas den Rauch. Ich bekam wieder Angst. Herr Bach schob die Tür auf und wir gingen raus. Im Rauch sah ich auf der Bank einen Umriss. Da beschlich mich erstmals die Ahnung, dass dies nicht echt sein könnte. Aber den Umriss sah ich nur 1 bis 2 Sekunden. Die ganze Klasse ging auf die Fussballwiese. Ein Raunen ging durch meine Kollegen und ich fühlte mich so hilflos, wie schon lange nicht mehr. Langsam kamen die anderen Klassen auf die Wiese. Niemand wusste, ob es echt war. Dann kam ein Feuerwehrauto. Langsam erholte ich mich von meinem Schock und glaubte auch langsam daran, dass es nicht echt war. Nach 10 bis 15 Minuten erklärte uns jemand, dass es nur eine Übung war. Der Rest des Morgens verging mit Feuerwehrposten. So hilflose Minuten, wie während der Übung hatte ich schon lange nicht mehr.

Yanis, 5. Klasse Hofacker



Feuerwehrübung

Es war eigentlich ein ganz normaler Tag. Wir saßen in der Schule und arbeiteten, bis plötzlich ein schriller Ton erklang. Zuerst dachten wir, es wäre ein Kind das schreit, doch es stellte sich heraus, es ist der Feueralarm. Der Lehrer wies uns an, in einer Zweierreihe zu stehen. Die einen von uns bekamen ein bisschen Angst. Doch als wir aus dem Schulzimmer gingen und Leute uns fotografierten, war uns klar, dass es nur eine Übung war. Wir gingen weiter bis zur grossen Schulhauswiese. Dort versammelte sich das ganze Schulhaus. Wir redeten miteinander, bis ein Feuerwehrauto auf den Pausenplatz fuhr. Leute stiegen aus dem Auto und haben Schläuche ausgerollt. Die anderen kamen zu uns herunter auf die grosse Wiese und erklärten uns, dass es nur eine Übung war und dass wir heute anstatt Schule ein Feuerwehrprogramm haben. Nachdem wir Pause gemacht hatten, ging es los. Es gab fünf Posten. Am ersten Posten erklärte uns ein Feuerwehrmann was man alles dabei hat, wenn man in ein Haus geht, das in Brand steht. Am zweiten Posten konnten wir eine Leiter hochklettern. Am dritten Posten erklärte uns jemand, wie man eine Pfanne löschen soll, die in Brand steht. Am vierten Posten konnten wir uns gegenseitig Verbände machen. Und am fünften Posten konnten wir mit den Wasserschläuchen plantschen. Am Schluss waren alle nass! Es war ein Riesenspass! Als wir dann heim durften, tropfte es bei jedem Schritt. So kann es aus Angst und Panik einen Riesenspass geben!

Paula, 5. Klasse Hofacker

